

Buddhismus in Österreich



ÖSTERREICHISCHE
BUDDHISTISCHE
RELIGIONSGESELLSCHAFT

2011

BuddhistIn werden

DIE ANGEBOTE UND
AKTIVITÄTEN DER ÖBR

Buddhismus praktizieren

DIE ORDEN, GRUPPEN
UND INSTITUTE DER ÖBR

Die ÖBR

Offizielle Vertretung des Buddhismus in Österreich

Der Buddhismus wurde in Österreich 1983 als Religion gesetzlich anerkannt; seit diesem Zeitpunkt gibt es die Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft (ÖBR) als das offizielle Organ der Buddhistinnen und Buddhisten in Österreich. Unter ihrem Dach befinden sich alle buddhistischen Traditionen Asiens.

Zu den wichtigsten Aufgaben der ÖBR zählt die übertraditionelle Repräsentation des Buddhismus in der Öffentlichkeit sowie das Bereitstellen des organisatorischen Rahmens für Praxis und Entwicklung der Buddhalehre. Wir wollen den Dharma allen Interessierten zugänglich und erfahrbar machen.

Sie haben die Möglichkeit, sich auf unserer Homepage www.oebr.at oder www.buddhismus-austria.at zu informieren und dort auch den vierteljährlichen **E-Mail-ÖBR-NEWSLETTER** zu abonnieren (> **Aktuelles** > **ÖBR Newsletter**).



Fotos: Thule Jug

UNSERE VIELFÄLTIGEN TÄTIGKEITEN

Wir vertreten den Buddhismus ...

- in offiziellen Belangen in Österreich
- in interreligiösen Gremien in Österreich
- in europaweiten und weltweiten Gremien

Wir geben Raum ...

- in unseren Meditationszentren in 1010 Wien und im Buddhistischen Zentrum Scheibbs

Wir informieren ...

- durch den regelmäßigen ÖBR-NEWSLETTER
- durch unsere vierteljährliche Zeitschrift
- auf unserer Homepage www.buddhismus-austria.at
- im Buddhistischen Archiv und der Fachbibliothek
- mittels öffentlicher Vorträge und Stellungnahmen
- in facebook: Buddhismus in Österreich

Wir betreuen unsere Mitglieder und beraten Interessierte ...

- durch das Sekretariat
- durch ÖBR-Repräsentanzen in den Bundesländern

Wir unterrichten ...

- Kinder und Jugendliche im Buddhistischen Religionsunterricht – österreichweit

Wir begleiten ...

- Kranke und Sterbende durch unser Mobiles Hospiz
- Trauernde in der Trauergruppe
- Haftinsassen durch Gefangenenbesuche

Wir bilden aus ...

- Religionslehrerinnen und -lehrer
- Hospizbegleiterinnen und -begleiter

Wir präsentieren die Lehre des Buddha ...

- für Schulklassen und in öffentlichen Vorträgen
- in Einführungsveranstaltungen

Wir koordinieren ...

- die ÖBR-Bundesländer-RepräsentantInnen
- den buddhistischen Religionsunterricht

Wir feiern ...

- Geburtszeremonien, Übergangszeremonien für Kinder und Jugendliche
- Hochzeiten, das jährliche Vesakh-Fest
- Begräbnisse – auch auf dem buddhistischen Friedhof in Wien
- „Buddhistische Feiern zur Weihnachtszeit“ – für und mit unseren Kindern

Wir veranstalten ...

- Tagungen, Symposien und Familien-Pujas

UNSERE STRUKTUR

Alle in diesem Jahrbuch angeführten Gruppen, Orden und Institute sind mit einem Sitz im ÖBR Sangharat repräsentiert, der gemeinsam mit dem Präsidium und dem Gemeindevorstand vierteljährlich zusammentritt.

Die Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft ist Ihnen in allen buddhistischen Fragen behilflich. Sie erreichen uns über das ÖBR-Sekretariat:

ÖBR-SEKRETARIAT

Dr. Martin Schaurhofer
Evi Zoepnek
Fleischmarkt 16
1010 Wien
Tel. 01/512 37 19
Fax 01/512 37 19-13
office@buddhismus-austria.at
www.buddhismus-austria.at

Öffnungszeiten:

Mo., 10.00–13.00
Di., 14.00–19.00
Mi., 14.00–19.00
Do., 14.00–19.00

Österreichische
Buddhistische
Religionsgesellschaft
P.S.K. BLZ 60.000
Konto 1.317.747

Impressum: Medieninhaber und Herausgeberin: Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft (ÖBR), Fleischmarkt 16, 1010 Wien, office@buddhismus-austria.at, www.buddhismus-austria.at
Fotos: Thule Jug, Ida Räther
Organisation: Martin Schaurhofer
Gestaltung: Andrea Höbarth
Druck: Samson-Druck, St. Margareten
Hinweis: Auch wenn aus textökonomischen Gründen weibliche Formen nicht explizit ausgeschrieben werden, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen in gleicher Weise auf menschliche Wesen.



Die ÖBR in den Bundesländern

Die ÖBR ist die offizielle Ansprechstelle für Informationen über Buddhismus, für persönliche Anliegen der Mitglieder und für Kontakte mit anderen Religionsgemeinschaften sowie öffentlichen, politischen Stellen, Medien und Organisationen. In ganz Österreich setzt die ÖBR Repräsentantinnen und Repräsentanten ein, um allen am Buddhismus Interessierten und auch den buddhistischen Gruppen bestmögliche Unterstützung bieten zu können.

Baden und Bezirk Baden:

Mag. Heinz Pusitz, Tel. 0650/810 76 26,
heinz.pusitz@buddhismus-austria.at

Niederösterreich Süd und nördliches Burgenland:

Franz Ritter, Tel. 02627/451 02, nwi@naikan.com

Mittel- und Südburgenland:

Marina Jahn, Tel. 01/216 44 51, marina.jahn@chello.at

Steiermark:

Ani Tenzin Jamyang, Tel. 0650/211 08 24, bz@shedrupling.at
Wolfgang Poier, Tel. 0316/67 06 35, graz@kkoe.at

Kärnten:

Dipl.-Psych. Frank Zechner, Tel. 04242/227 48, frank.zechner@aon.at

Oberösterreich:

Gerhard Urban, Tel. 0664/877 68 85, g_urban_at@yahoo.de

Salzburg:

Dr. Paul Chalupny, Tel. 0676/711 87 01, chal@sbg.at

Tirol:

Mag. Hugo Klingler, Tel. 05223/436 00, buddhismus-tirol@cnh.at

Vorarlberg:

dzt. Ing. Manfred Gehrman, Tel. 05574/451 21,
manfred.gehrmann@bregenz.net

ÖBR-Referent bei der Europäischen Buddhistischen Union

Mag. Kurt Krammer, Tel. 0699/10 75 97 74,
europa@buddhismus-austria.at
<http://buddhismus-austria-europe.blogspot.com/>

Kontakt für Interreligiösen Dialog

Marina Jahn, Vizepräsidentin der ÖBR, Tel. 01/216 44 51,
marina.jahn@chello.at



Wie wird man offiziell BuddhistIn?

Das innere Bekenntnis zum Buddhismus ist die freie Entscheidung jedes einzelnen Menschen. Hat man sich aber einmal für den buddhistischen Weg entschieden, so bietet die Mitgliedschaft in der ÖBR die Möglichkeit, dies auch offiziell zu bekennen.

Durch die Mitgliedschaft zur ÖBR wird man staatlich anerkannt als BuddhistIn eingetragen, da die ÖBR die vom Staat eingesetzte offizielle Instanz für den Buddhismus ist. Und es sollte für jede Buddhistin und jeden Buddhisten ein Anliegen sein, durch die Mitgliedschaft die Bedeutung der buddhistischen Religion in unserem Land zu stärken. Die ÖBR stellt die formale Basis für die verschiedenen einzelnen buddhistischen Gruppen dar. Als Buddhistische Gemeinschaft umfasst sie auch alle diejenigen, die sich keiner spezifischen Schule zugehörig fühlen. Zu beachten ist: Auch wenn eine Gruppe als Mitglied in der ÖBR anerkannt ist, sind die einzelnen Mitglieder der Gruppe nicht automatisch offiziell als Buddhisten eingetragen.

Die Mitgliedschaft zur ÖBR wird erworben, indem man einen schriftlichen Antrag um Aufnahme in die ÖBR stellt. Das Antragsformular finden Sie auf www.buddhismus-austria.at > **Organisation** > **Mitglied in der ÖBR sein**. Wir schicken Ihnen das Antragsformular auf Wunsch auch gerne zu: Eine Postkarte mit der Bitte um Zusendung oder ein Anruf im Sekretariat genügen.

Der Beitritt ist grundsätzlich kostenlos. Es wird um eine einmalige Spende gebeten (Empfehlung 30 Euro). Die ÖBR hebt keinen laufenden Kultusbeitrag ein, sie finanziert sich vorwiegend aus Spenden und ist daher auf Ihre und jede Unterstützung angewiesen.

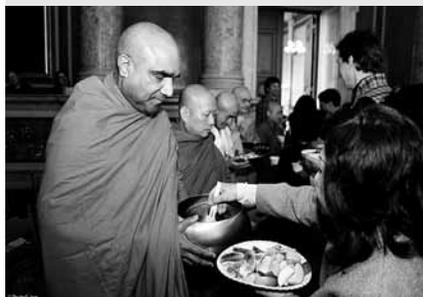
WIESO FÜR EINE BUDDHISTISCHE RELIGIONSGEMEINSCHAFT SPENDEN?

Geben als Übung wird im Buddhismus „Dana“ genannt. Als eine Übung des Loslassens und auch des Ausgleichens ist dies ein ganz wichtiger Aspekt in der buddhistischen Praxis. Geben kann sich mit einer natürlichen Freude am Schenken verbinden – zum Wohle anderer. Und es kann in den vielfältigsten Formen geschehen.

Die Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft wird ausschließlich durch die Großzügigkeit von Mitgliedern und am Buddhismus interessierten Menschen finanziert.

Wir heben keinen Kultusbeitrag ein.

Wichtiger Hinweis: Spenden an die ÖBR sind jährlich in der Höhe von 200 Euro steuerlich absetzbar, da sie als Beitrag an eine anerkannte Glaubensgemeinschaft gelten. Ihre Spende wird durch den Generalsekretär der ÖBR kontrolliert.



WIE KÖNNEN SIE DIE ÖBR UNTERSTÜTZEN?

Spenden Sie an die Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft
P.S.K. BLZ 60.000
Konto 1.317.747

Auch Sachspenden (z. B. Büromaterialien, Computerzubehör, buddhistische Bücher) und ehrenamtliche Mitarbeit sind für uns sehr hilfreich und herzlich willkommen.

FÜR DIE KINDER UND UNSERE ZUKUNFT: DER BUDDHISTISCHE RELIGIONSUNTERRICHT

Der Religionsunterricht liegt uns am Herzen, weil Kinder nicht nur die Zukunft unserer Gesellschaft sind, sondern auch die Zukunft für eine gute und wirkungsvolle Entwicklung des Buddhismus in Österreich.

Wir suchen immer wieder auch LehrerInnen für diese schöne Aufgabe. **Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unsere Fachinspektoren:**

Für Ostösterreich: Mag. Heinz Pusitz:
Tel. 0650/810 76 26,
heinz.pusitz@buddhismus-austria.at

Für Westösterreich: Mag. Kurt Krammer:
Tel. 0699/107 59 774, kurt.krammer@sbg.at
Ort und Zeit des buddhistischen Religionsunterrichtes in ganz Österreich finden Sie auf www.buddhismus-austria.at > **Organisation** > **Religionsunterricht**



ÖBR-ARCHIV

Die Geschichte des österreichischen Buddhismus wird im Archiv österreichweit dokumentiert. Hier ist u. a. der Nachlass von Karl Eugen Neumann (1865–1915). Dieser widmete sein Leben der Übersetzung der buddhistischen Originaltexte aus dem Pali-Kanon und legte somit einen Grundstein für den deutschsprachigen Buddhismus.

Freiwillige MitarbeiterInnen sind willkommen. Sie werden in selbstständige Projektaufgaben eingeschult und in der Durchführung betreut. Beim Wunsch nach Übergabe von Archivalien (Bücher, Festschriften, Zeitschriften, Broschüren, Nachlässe etc.) bitte unten stehende Möglichkeiten nutzen.

Kontakt: Mag. Heinz Pusitz, Tel. 0650/81 07 626, archiv@buddhismus-austria.at

ÖBR-BIBLIOTHEK

Auch wenn der Buddhismus keine Buchreligion ist, so steht Ihnen im Sekretariat der ÖBR während der Öffnungszeiten eine umfangreiche buddhistische Bibliothek zur Verfügung.

Engagierter Buddhismus

Es ist der ÖBR ein sehr großes Anliegen, heilsame Impulse für unsere heutige Gesellschaft weiterzugeben – auf der Basis der Lehre des Buddha.

Aus dieser Intention heraus wurde 2007 das Mobile Hospiz der ÖBR ins Leben gerufen. Hier betreuen wir Menschen in der letzten Phase ihres Lebens, ungeachtet ihrer religiösen Ausrichtung und Herkunft. In der regelmäßig stattfindenden „Trauergruppe“ begleiten wir Menschen, den Verlust geliebter Menschen in ihr Leben zu integrieren. Mehr dazu: www.hospiz-oebr.at.

Die Arbeit des **Sozial Engagierten Buddhismus** erstreckt sich zunehmend auf alle Bereiche unserer Gesellschaft. Neben einer seit Jahrzehnten bestehenden Gefangenenbetreuung und einer Krankenbetreuung hat sich ein Netzwerk engagierter buddhistischer Therapeuten etabliert.

Jugendarbeit, Netzwerke für Buddhismus und Umwelt sowie buddhistisches Wirtschaften sind im Entstehen. Mehr dazu: www.buddhismus-austria.at > **Organisation** > **Sozial Engagierter Buddhismus**.

Seit dem Herbst 2010 gibt es in der ÖBR die große Plattform **ÖBR-OPEN-SPACE**, in der sich viele engagierte Buddhistinnen und Buddhisten aus allen Traditionen gemeinsam in folgenden Projekten betätigen: „Buddhistische Betreuung“, „Zukunft: Kinder und Jugend“, „Come together“, „Neue Medien/PR-Arbeit“, „Kreativer Buddhismus“, „Symposium Buddhismus-Psychotherapiegesellschaftliche Verantwortung“, „Innovative Finanzierung der ÖBR“. Mehr dazu: www.buddhismus-austria.at > **Aktuelles** > **ÖBR Open Space**. Wir freuen uns auf alle, die sich in den Netzwerken engagieren möchten!



Buddhistische Gemeinschaft Salzburg

Tradition

Die Buddhistische Gemeinschaft Salzburg (BGS) ist eine traditionsoffene und traditionsübergreifende Praxisgemeinschaft für Buddhistinnen und Buddhisten in Salzburg und dem angrenzenden Oberösterreich und Oberbayern.

Spirituelle Leitung

Langjährig Praktizierende leiten die einzelnen Gruppen.

Worum geht es der Gruppe?

Von Anfang an war es das Bestreben der Übenden, neben der Praxis gemäß den Methoden der eigenen Tradition, auch das Verbindende aller den Buddhaweg Gehenden im Auge zu behalten und so auch den Einstieg für Suchende offen zu halten. Der traditionsübergreifende intra-buddhistische Dialog in Österreich und Europa ist ein wichtiges Anliegen der BGS, ebenso wie die Integration von Menschen aus anderen, insbesondere den asiatischen Sprach- und Kulturkreisen.

Entwicklung in Österreich

Vereinsgründung 1977, eigenes Zentrum seit 1998. Grenzübergreifende Etablierung in der Region.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Neben Meditationsgruppen in Theravada- und Mahayana-Traditionen, sowohl für Fortgeschrittene als auch Anfänger, veranstaltet die BGS Pujas, Achtsamkeitstage, Vorträge und Diskussionen. In der Plattform engagierter Buddhisten (PEB) werden Mittel und Wege gesucht, heilsame Samen gesellschaftlich wirksam werden zu lassen.

Meditationen

Montag, 18.30–20.30:
Traditionsoffene Meditation

Dienstag, 19.00–21.00:
Theravada-Meditation

Donnerstag, 19.00–21.00:
Zen-Meditation

Freitag, 19.00–21.00:
Intersein-Meditation

Kontakt

Buddhistisches Zentrum Salzburg der
Buddhistischen Gemeinschaft Salzburg
Lehenerstraße 15
5020 Salzburg
Tel. 0699/10 75 97 74
buddhismus@sbg.at
www.buddhismus-salzburg.org



Buchtipps

Hui Neng

„Das Sutra des Sechsten Patriarchen“

O. W. Barth, 1989 (dzt. vergriffen, Restexemplare im Zendo erhältlich)
Exemplarische Lebensgeschichte und Lehren von Hui Neng

Linji

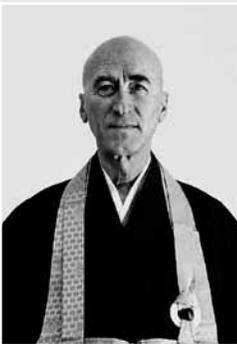
„Das Denken ist ein Wilder Affe“

O. W. Barth 1996
Aufzeichnungen und Lehren von Linji (Rinzai)

Shunryu Suzuki

„Zen-Geist Anfänger-Geist“

Theseus 1975



Genro Seiun Koudela,
Osho

Meditationen

Abendzazen:

Montag, 18.30–21.00
Mittwoch, 18.30–21.00
Freitag, 18.30–21.00

Morgenzazen:

Dienstag, 6.30–8.00
Donnerstag, 6.30–8.00

Kontakt

Bodhidharma Zendo
Fleischmarkt 16/1.Stock
1010 Wien
Tel. 01/513 38 80
Fax 01/512 37 19
bodhidharmazendo@hotmail.com
www.bodhidharmazendo.net



Bodhidharma Zendo Wien

Tradition

Rinzai-Zen

Spirituelle Leitung

Genro Seiun Koudela, Osho

Herkunft der Gruppe

Die Gruppe steht in der Tradition des Rinzai-Zen in der Linie von Kyozan Joshu Sasaki Roshi (Myoshin-ji, Japan)

Worum geht es der Gruppe

Ziel der Zen-Praxis ist es, das eigene, wahre Wesen zu erkennen, das jeder von uns in sich trägt.

Zu dieser Erkenntnis finden wir vor allem durch das Üben von Zazen und durch stetige, aufrichtige Geistesarbeit an uns selbst. So bringen wir allmählich unser unvollkommenes Bewusstsein zur Vervollkommnung und erkennen die Wirklichkeit.

Diese Erkenntnis ermöglicht es uns schließlich, frei von Illusionen und ihren leidvollen Verkettungen zu leben. Wer weiß, dass alles Seiende von Leerheit (Shunyata) durchdrungen ist und ständigen Veränderungen unterworfen ist, wird sich von der Illusion eines getrennt und autonom existierenden Ichs befreien können, wird die Einheit des Universums erkennen, sich selbst als „Teil“ davon begreifen und diese Erfahrung der Nichtdualität auch leben.

Entwicklung in Österreich

Gründung 1979 durch Genro Seiun, Osho. Er leitete das Zendo als Abt und wurde 1984 von seinem Lehrer Joshu Sasaki Roshi formell zum Acting Roshi ernannt, mit der Ermächtigung zur Unterweisung von Koans. Kern des Bodhidharma Zendo ist der im Sangharat der ÖBR vertretene Rinzai-Ji-Orden.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Abend- und Morgenmeditation (Rezitieren, Kinhin, Zazen), Nachtmeditation (Yaza), Meditationstage und Meditationswochenenden (Zazenkai) sowie intensive Meditationswochen (Sesshin) hauptsächlich im Buddhistischen Zentrum Scheibbs. Dharmastudien sowie Einzelgespräche (Dokusan) ergänzen die Meditationspraxis. Aktuelles Programm bitte auf unserer Homepage beachten: www.bodhidharmazendo.net

Buddhistisches Zentrum Scheibbs

1975 wurde in dem ehemaligen Teil des benachbarten Schlosses das erste Buddhistische Zentrum Österreichs gegründet. Das war die Zeit des großen spirituellen Aufbruchs und der Beginn auch der Entstehung der Österreichischen Buddhistischen Religionsgesellschaft einige Jahre später.

Im Lauf der Jahrzehnte ist das anfangs sehr heruntergekommene Haus immer weiter renoviert worden und bietet heute Platz für bis zu fünfzig Personen. Die Gäste an den sehr zahlreichen Veranstaltungen finden eine gute Infrastruktur vor, um sich frei von Ablenkungen der Vertiefungspraxis zu widmen. Die Unterbringung erfolgt meist in Mehrbettzimmern, es stehen aber durch weitere Umbauten eine stetig wachsende Zahl von Einzel- oder Doppelzimmern zur Verfügung. Die Verpflegung ist üblicherweise laktovegetarisch. Ganz besonders wird bei den Kursen der klare, schlichte und harmonische Geist des Zentrums geschätzt.

Das Buddhistische Zentrum gilt als Lehranstalt der ÖBR, ist aber gleichzeitig unabhängig davon als gemeinnütziger Verein organisiert. Die Statuten legen besonderen Wert auf Offenheit gegenüber allen großen Traditionen. In der Praxis hat sich allerdings ein Schwergewicht auf Vipassana-Meditation und Zen herauskristallisiert. Daneben werden Kurse angeboten, die die allgemeine spirituelle und psychische Entwicklung der TeilnehmerInnen fördern und im buddhistischen Geist stehen.

Geleitet werden die Veranstaltungen von internationalen und österreichischen LehrerInnen. Es gibt auch eine Reihe von wöchentlichen Angeboten abends: Yogakurse, Meditation. Das Zentrum ist gleichzeitig ein Ort ständiger Praxis für die Hausgemeinschaft und Besucher und liegt in einer sehr schönen, waldreichen Umgebung. Die Möglichkeit zu Einzelaufenthalten besteht nach Absprache.

Das Buddhistische Zentrum liegt im Ortsteil Neustift, am Rand der kleinen Stadt Scheibbs, und kann sowohl öffentlich als auch per Auto gut erreicht werden – ca. 100 km westlich von Wien, 80 km östlich von Linz.

Das umfangreiche Jahresprogramm wird gerne zugesendet bzw. kann unter www.bzs.at eingesehen werden.



Kontakt

Buddhistisches Zentrum
Ginselberg 12
3270 Scheibbs
Tel. 07482/424 12
bz.scheibbs@gmx.at
www.bzs.at



Meditationen

Montag, 19.00–20.30:
Zazen

Mittwoch, 19.00–21.00:
Zazen

Samstag, 1x/Monat:
Zen-Intensiv-Tag, ganztägig

Samstag, 1x/Monat, 11.00–12.30:
Schnupperkurs

Freitag, 16.00, bis Samstag, 12.00:
Zen-Einsteigerseminar
(Termine auf der Homepage)

Kontakt

Daishin Zendo „Cosi fan Tutte“
(„So machen's alle“)
Währingerstraße 26/Hof, 1090 Wien
Tel. 01/879 57 22-0
office@fleurwoess.com
www.daishinzen.at



Daishin Zen Österreich

Tradition

Jap. Rinzai-Zen, Hoko-ji Hamamatsu/Japan

Spirituelle Leitung

Dr. Fleur Nenge Sakura Wöss (A)

Herkunft der Gruppe

Daishinzen wurde 1998 von den Zen-Meistern Reiko Mukai und Hinnerk Polenski begründet. Daishin heißt „Großes Herz“ und öffnet Europäern einen Zen-Weg, der für den Alltag hier und jetzt tauglich ist. Daishinzen ist ein vom Haupttempel Hoko-ji, Hamamatsu/Japan, offiziell anerkannter Hoko-ji-Rinzai-Orden.

Worum geht es der Gruppe

Zen ist Meditationspraxis. So wie das Verspeisen der Speisekarten wenig über den Geschmack der angebotenen Speisen aussagt, so wenig führen Worte zum Begreifen des Zen-Weges. Für Einsteiger kann Zen dazu führen, dass sie sich ruhiger und gelassener fühlen, besser mit ihren Gefühlen umgehen lernen und mehr Klarheit in ihrem Leben erfahren. Die fortschreitende regelmäßige Übung entwickelt sich zu einem Weg, der uns durch das ganze Leben begleitet.

Entwicklung in Österreich

Die Gruppe besteht seit 2006 in Wien unter der Leitung von Dr. Fleur Sakura Wöss und Mag. Paul Matussek. Seit 2009 besteht ein eigenes Zentrum in Innenstadtnähe auf 120 m², das ausschließlich dem Zen gewidmet ist.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Die Meditationen erfolgen in Stille und umfassen Sitz-Meditation (Zazen), Geh-Meditation (Kinhin), Vokal-Meditation (Rezitation) und Tee-Zeremonie (Sarei) in formeller Ausführung. Es besteht die Möglichkeit zu informeller und zu formeller Aussprache unter vier Augen (Taiwa), Fortgeschrittene können an 2½-Tages-, 5-Tages- und 7-Tages-Sesshins teilnehmen.



Drikung Phüntshog Chö Ling

Tradition und Herkunft

Der Drikung-Kagyü-Orden wurde 1179 in Tibet gegründet und ist seit der Errichtung des Wiener Zentrums Drikung Phüntshog Chö Ling 1983 durch den Ehrw. Drubpön Rinpoche Lama Sönam Jorphenel in Österreich vertreten.

Spirituelle Leitung und Entwicklung in Österreich

Der österreichische Zweig des Drikung-Kagyü-Ordens steht unter dem Schutz S. H. des 37. Drikung Kyabgön Chetsang und S. H. Drikung Kyabgön Chungtsang. Der Ehrw. Tsa Ugh Dorje Lhokar Rinpoche ist der Resident-Lama von Drikung Phüntshog Chö Ling. S.E. Ontul Rinpoche ist der spirituelle Leiter der Drikung Dzogchen Community.

Worum geht es?

Die Zentren haben es sich zur Aufgabe gemacht, die authentischen Lehren des Buddhadharma zu studieren, zu praktizieren und auch weiterzugeben. Zu diesem Zweck werden immer wieder Lehrer eingeladen, um dieses wertvolle Wissen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Die Praxisangebote sind wöchentliche Meditationsabende, Studien- und Praxistage sowie Veranstaltungen mit buddhistischen LehrerInnen der Tradition des tibetischen Buddhismus.

Der fünffache Pfad zu Mahamudra sowie die sechs Yogas des Naropa sind die Hauptpraktiken der Drikung-Kagyü-Linie. Die Einführung in den geheimen Mantrapfad (Vajrayana) erfolgt traditionell durch Ermächtigung, Textübertragung und Praxiserklärungen. Die Praktizierenden werden dadurch in die transformierenden Übungen und Methoden des Vajrayana eingeführt.

Kontakt

Drikung Phüntshog Chö Ling
Fleischmarkt 16/1
1010 Wien
drikung@1012.at
www.drikung-orden.at
Meditation: Donnerstag, 19.30–21.00



Drikung Lhundrup Chö Dzong
Stadionstraße 6
8591 Maria Lankowitz
office@lhundrub.at
www.lhundrub.at

Drikung Samten Chö Gar
Am Zunderfeld 12
4073 Wilhering
h.kutzenberger@tb-kutzenberger.com

Drikung Ga Shi Chö Gar
Grillparzerstraße 12
6020 Innsbruck
simone@eisenergethik.at

Drikung Dzog Chen Community Austria
Fleischmarkt 16/1
1010 Wien
ottel_gattringer@chello.at



Kontakt

Website:
www.dzogchen.at

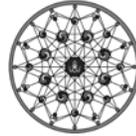
Wien:
Honza Dolensky
Tel. 0660/521 96 99
dzogchen.wien@gmx.at
Praxis: Mittwoch, 19.45
Drikung-Gompa,
Fleischmarkt 16/1. Stock, 1010 Wien
Yantra-Yoga 2 x / Woche und
Vajratanz 2 x / Monat

Steiermark:
Yeselling
Gschmaier 104
8265 Groß Steinbach
yeselling@speed.at
www.yeselling.at
Oliver F. Leick
Tel. 0676/322 13 65

Salzburg:
Mag. Bernhard Schweizer
Tel. 0699/18 49 31 12
bernhard.schweizer@gmx.at
Praxis: 4 x / Monat
Oberösterreich:
Anna Haas
Tel. 0664/571 95 42
anna.haas@utanet.at

Tirol:
Monica Wittib
Barthweg 20k, 6020 Innsbruck
Tel. 0650/537 02 80
monicawittib@hotmail.com
Praxis: 4 x / Monat

Buchempfehlungen
siehe Website (www.dzogchen.at)



Dzogchen-Gemeinschaft Österreich

Tradition

Tibetischer Buddhismus

Herkunft der Gruppe

Die Dzogchen-Gemeinschaft ist eine weltumspannende Gemeinschaft von SchülerInnen des Dzogchen-Meisters Chögyal Namkhai Norbu, der 1938 in Osttibet geboren wurde. Dort erhielt er als Reinkarnation zweier großer Meister eine traditionelle Dharma-Ausbildung. Nach der Flucht aus Tibet im Jahr 1958 kam er nach Italien, wo er von 1964 bis 1992 an der Universität Neapel Tibetologie lehrte und eine Familie gründete. Seit den 1970er-Jahren lehrt Rinpoche den Weg der Großen Vollkommenheit (tib. Dzogchen), der auf der direkten Erfahrung des eigenen ursprünglichen Zustandes, der Natur des Geistes, beruht.

Entwicklung in Österreich, Tätigkeiten und Praxisangebote

Die Dzogchen-Gemeinschaft ist in Österreich seit 30 Jahren präsent und verfügt seit 2008 über den Praxisort „Yeselling“ in der Oststeiermark. Neben der regelmäßigen gemeinsamen Praxis (siehe „Kontakt“) organisiert sie öffentliche Vorträge und Kurse mit von Namkhai Norbu Rinpoche autorisierten InstruktorInnen für Vajratanz, Yantra-Yoga und verschiedene Meditationspraktiken. Rinpoche selbst lehrt regelmäßig am Hauptsitz der Gemeinschaft in Europa, Merigar West (Toskana, Italien), sowie in vielen anderen Ländern auf der ganzen Welt.

Weitere Informationen, insbesondere zu den aktuellen und regelmäßigen Veranstaltungen unter www.dzogchen.at



Fo Guang Shan

Herkunft des Ordens

Großmeister Hsing-yün, der Gründer des Fo-Guang-Shan-Ordens und der Internationalen Buddha-Licht-Gesellschaft, hat seine Vision, einen den Menschen zugewandten Buddhismus (Humanistischer Buddhismus) realisiert. Obwohl er Patriarch der Lin-Chi-Linie (jap. Rinzai) des Ch'an-Buddhismus (Zen-Buddhismus) in 48. Generation ist, wünscht er, dass die Wege aller acht traditionellen Schulen des chinesischen Mahayana gelehrt und praktiziert werden, insbesondere die meditative Praxis des Ch'an und der Weg der Buddha-Vergegenwärtigung (Reines Land).

Am 16. Mai 1967 gründete Hsing-yün auf einem Berg in der Nähe der Stadt Kaohsiung im Süden der Insel Taiwan das Fo-Guang-Shan-Kloster (Kloster des Buddha-Licht-Berges), welches zur Keimzelle weltweiter Aktivitäten wurde. Heute hat die von ihm gegründete Reformbewegung Anhänger und Tempel (Klöster, Meditationszentren) auf allen Kontinenten.

Fo Guang Shan genießt weltweite Anerkennung, nicht nur wegen seiner kulturellen, pädagogischen und philanthropischen Initiativen (Zeitungen, Verlage, Schulen, Kinderheime, Universitäten), sondern auch wegen seines Engagements für den Buddhismus.

Ziele der Fo-Guang-Shan-Gemeinschaft

- Verbreitung der Lehre Buddhas durch kulturelle Aktivitäten
- Begabungsförderung durch Ausbildung
- Durch soziales Wirken der Gesellschaft dienen
- „Herz und Geist“ durch die buddhistische Praxis läutern



Angebote

Dharma-Kurse, Vorträge, Meditationsgruppen, Andachten (pūjā), Jugendarbeit, chinesische Sprachkurse, Kunstausstellungen usw.

Sonntag, 15.30:

Amitabha-Sutra, Avalokitesvara-Sutra, Diamant-Sutra und Lehrvortrag

Samstag, 17.00:

Meditation oder Yoga

Samstag, 14.00–17.00:

Chinesischkurs

Kontakt

Fo-Guang-Shan-Tempel
 Sechshauser Straße 50
 1150 Wien
 (Ecke Reindorfstraße)
 Tel. 01/941 74 08
 Fax 01/941 74 08-15
 fgsvienna08@gmail.com
 dharma.fgs.org.tw/shrine/vienna

Leitende Nonnen:

Ven. Miaoshiang

Ven. Manlu

Kontakt

Karma Kagyü Sangha Wien
im Bodhi Path-Netzwerk
Fleischmarkt 16/2. Stock/Tür 23
1010 Wien
Tel. 0676/485 78 25
info@karma-kagyü.at
www.karma-kagyü.at
Geleitete Meditationen:
Dienstag: 19.30–21.00
Donnerstag: 19.30–21.00
Grundlagen für buddhistische Sicht
und Meditation:
Dienstag: 18.00–19.15

Karma Kagyü Sangha Graz
Triesterstraße 370 im Hof, 1. Stock,
8055 Graz
Tel. 0664/73 51 72 81
kontakt@kks-graz.at,
www.kks-graz.at

Bodhi Path – Buddhistische Zentren
der Karma Kagyü-Linie:
www.bodhipath.at

Bodhi Path Bregenz
Kontakt: Claudia Vögele
Im Mösle 11
Tel. 0664/110 55 15
bodhipath@gmx.at

Bodhi Path Innsbruck
Kontakt: B. u. A. Gilgenberg
Tel. 0650/443 82 12
bodhipath-innsbruck@gmx.at

Bodhi Path Weiz
H. Gruber Gasse 1
Tel. 0680/214 62 54
bodhipath-weiz@gmx.at



Karma Kagyü Sangha Buddhismus, authentisch & zeitgemäß

Tradition

„Karma Kagyü“ ist der Name jener buddhistischen Tradition, an der wir uns orientieren, eine Tradition, deren Lehren aus Indien über Tibet nach Europa kamen. „Sangha“ bedeutet „Gemeinschaft“, und als solche verstehen wir uns: Wir sind eine Gemeinschaft von Menschen, die dem buddhistischen Weg folgen bzw. dies zumindest versuchen.

Spirituelle Leitung

Unsere Gemeinschaft steht unter der spirituellen Leitung von Karmapa Trinle Thaye Dorje und Shamarpa Mipham Chökyi Lodrö.

Worum geht es uns?

Kurz gesagt ist unser Herzensanliegen, den Buddhismus authentisch & zeitgemäß zu praktizieren und zu vermitteln. Dabei bedeutet für uns „authentisch“, keine zeitgeistbedingten Abstriche zu machen, und „zeitgemäß“, den Buddhismus so zu vermitteln und zu praktizieren, dass er für Menschen unserer Zeit und Kultur hilfreich ist.

Entwicklung in Österreich

Seit 1982 gibt es bei Karma Kagyü in Wien geleitete Meditationen, Vorträge und Seminare zu Theorie und Praxis des Buddhismus. KKS Graz bietet ein ähnliches Programm an, und in Bregenz, Innsbruck und Weiz gibt es mit den Bodhi Path-Zentren ebenfalls ein systematisches Lehr- und Übungsangebot.

Praxisangebote

Ein selbstbestimmtes Leben, Gelassenheit und Glück: Wer von uns hat nicht diese oder ähnliche Ziele? Kann man sie erreichen? Und wie? Ein zweifellos brauchbarer Weg dafür ist die Lehre des Buddha: Sie bietet uns konkrete Methoden, wie wir uns allmählich in Richtung eines glücklichen und sinnerfüllten Lebens entwickeln können. Unsere Zentren und Gemeinschaften versuchen, einen Zugang zu diesem Lehr- und Übungsweg zu ermöglichen. Weitere Informationen zu Seminaren und Vorträgen: www.karma-kagyü.at

Karma Kagyü Österreich Diamantweg-Buddhismus im Westen



Tradition

Tibetischer Buddhismus

Herkunft der Gruppe

Die Karma-Kagyü-Linie zählt zu einer der vier großen Schulen des Diamantwegs in Tibet.

Worum geht es der Gruppe?

Das Herzstück der Karma-Kagyü-Linie ist die Verwirklichung des „Großen Siegels“ (Mahamudra) – die unmittelbare Erfahrung der Natur unseres Geistes. Die Diamantweg-Methoden bieten den Menschen unserer modernen Gesellschaft ein kostbares Angebot, als Laien und Verwirklichter (Yogis) direkt und mitten im Alltag die eigene Buddhatur zu entdecken und zu verwirklichen. Die Praxis der Diamantweg-Meditation, die reine Sichtweise und eine breite Palette an zusätzlichen Mitteln, um mit dem Geist in jeder Situation arbeiten zu können, sind unsere Werkzeuge, die den Zugang zum eigenen Potential öffnen. Sie bringen rasch Erfahrungen der uns innewohnenden Qualitäten und Fähigkeiten.

Entwicklung in Österreich

1972 gab es die ersten Besuche von Lehrern der Karma-Kagyü-Linie in Österreich. Die ersten Zentren entstanden bereits vor der staatlichen Anerkennung des Buddhismus in Österreich. Karma Kagyü Österreich (KKÖ) als Zusammenschluss und Dachverband dieser Zentren entstand 1983. KKÖ ist wiederum ein Gründungsmitglied und seither ein sogenannter Orden der Österreichischen Buddhistischen Religionsgesellschaft.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Karma Kagyü Österreich ist der Dachverband der derzeit zwölf österreichischen Diamantweg-Zentren und -Gruppen. Diese funktionieren ausschließlich auf freundschaftlicher und ehrenamtlicher Basis. Idealismus und Freude am Tun kennzeichnen den Stil in unseren Zentren und beruhen in hohem Maß auf der Dankbarkeit unseren Lehrern gegenüber, die durch ihr authentisches Lebensbeispiel den Weg zu eigener Freude und Überschuss zeigen.

In unseren Zentren nutzen wir verschiedene, auf Deutsch geleitete Meditationen. Die Hauptpraxis ist die Meditation auf den 16. Karmapa. Sie wird regelmäßig – in einigen Zentren täglich – angeboten und ist auch für neue Besucher geeignet. Teilnehmen kann man – wie an allen unseren Angeboten – selbstverständlich kostenlos und völlig unverbindlich.



Kontakt

Derzeit gibt es in Österreich 12 Meditationszentren und -gruppen. Karma Kagyü Österreich (KKÖ) als Zusammenschluss und Dachorganisation dieser Zentren wurde 1983 gegründet. KKÖ ist auch Gründungsmitglied der Österreichischen Buddhistischen Religionsgemeinschaft (ÖBR).

BG Bludenz von KKÖ
Wichnerstraße 12, 6700 Bludenz
bludenz@kkoe.at
Tel. 0699/11 07 41 98
Regelm. Meditationen: Mo, 20.00

BZ Bregenz von KKÖ
Dorf Rieden 7, 6900 Bregenz
bregenz@kkoe.at
Tel. 05574/445 96
Regelm. Meditationen: Mo, Mi + Fr, 20.00

BG Dornbirn-Markt von KKÖ
Dr.-Waibel-Straße 6, 6850 Dornbirn
bz-dornbirn@kkoe.at
Tel. 05572/257 01
Regelm. Meditationen: Mo + Do, 19.30

BZ Graz von KKÖ
Pfeifferhofweg 94, 8045 Graz
bz-graz@kkoe.at
Tel. 0316/67 07 00
Regelm. Meditationen: Di + Fr, 20.00

BZ Innsbruck von KKÖ
Neurauthgasse 10, 6020 Innsbruck
innsbruck@kkoe.at
Tel. 0681/10 76 93 62
Regelm. Meditationen: Mo–Mi, 20.00

BZ Judenburg von KKÖ
Hauptplatz 4, 8750 Judenburg
Tel. 0650/544 47 22
Regelm. Meditationen: Fr, 20.00

BZ Linz von KKÖ
Am Hauptplatz 15, 4020 Linz
bz-linz@kkoe.at
Tel. 0732/68 08 31
Regelm. Meditationen: Di + Fr, 20.00

BZ Oberwölz von KKÖ
Raiming 76, 8832 Oberwölz
oberwoelz@kkoe.at
Tel. 03581/73 76
Regelm. Meditationen: Di, 20.00

BZ Salzburg von KKÖ
Linzer Gasse 27, 5020 Salzburg
bz-salzburg@kkoe.at
Tel. 0650/895 01 13
Regelm. Meditationen: Mo, Di + Fr, 20.00

BG Steyr von KKÖ
Josef-Löw-Straße 10/5, 4400 Steyr
steyr@kkoe.at
Tel. 0650/300 84 26
Regelm. Meditationen: Do, 20.00

BZ Villach von KKÖ
Peraustraße 15, 9500 Villach
villach@kkoe.at
Tel. 0664/410 66 70
Regelm. Meditationen: Di, 20.00

BZ Wien von KKÖ
Schmelzgasse 3, 1020 Wien
bz-wien@kkoe.at
Regelm. Meditationen: täglich Mo–So, 20.00

Alle angeführten Meditationen sind Meditationen auf den 16. Karmapa. Sie sind öffentlich, werden angeleitet und können ohne Vorkenntnisse besucht werden.



Lotus Sangha

Herkunft der Gruppe

Yun Hwa Denomination Österreich ist der österreichische Zweig der Yun Hwa Denomination of World Social Buddhism, die von Supreme Matriarch Ji Kwang Dae Poep Sa Nim 1979 gegründet wurde. Der Hauptsitz, das Lotus Buddhist Monastery, befindet sich auf Hawaii und wurde 1993 gegründet. Ji Kwang Dae Poep Sa Nim gehörte davor der Poep Hwa Denomination in Korea an, die ihrerseits aus der Chontae Schule (chin. Tientai, jap. Tendai) hervorgegangen ist.

Worum geht es der Gruppe?

Unsere Sangha folgt Shakyamuni Buddhas Lehren basierend auf dem Lotus Sutra. Der Sinn des sozialen Buddhismus ist es, Buddha (das Absolute, die Wahrheit) im sozialen Leben zu realisieren sowie Klarheit und Erleuchtung zu erlangen. Es geht darum, dem Dharma im täglichen Leben zu folgen, damit wir unsere korrekte Funktion als Mensch erfüllen und im Beruf und in Beziehungen erfolgreich und glücklich werden können. Ji Kwang Dae Poep Sa Nim unterstützt ihre Schüler auf vielfältige Weise: zum Beispiel durch tägliche Lehren, die wir als E-Mails empfangen, und durch Retreats in Hawaii, wo Dae Poep Sa Nim persönlich lehrt und auch individuelle Fragen beantwortet.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Yun Hwa Dharma Sah Österreich wurde als Verein in Österreich 2001 registriert und hat Zweigstellen in Wien, Linz und Dornbach. Es werden Morgen- und Abendpraxis, Meditationstage und 3-tägige Retreats angeboten. Die Praxis besteht aus Meditation, Chanten, Lesen der Sutras, Rezitieren des Mantras, Samadhi und Körperübungen. Mehr Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.lotussangha.org



Kontakt

Wien

Yun Hwa Dharma Sah
Porzellangasse 20/Stiege 2/Tür 22
1090 Wien
Tel. 0699/19 24 62 94
wien@lotussangha.org

Meditation:

Montag, Mittwoch und Samstag,
6.00–7.35: Morgenpraxis
Dienstag und Donnerstag,
19.00–20.00: Abendpraxis
Sonntag, 18.30–19.30: Abendpraxis
Ein Sonntag pro Monat: Meditationstag

Linz

Yun Hwa Dharma Sah
Stratreith 9
4203 Altenberg bei Linz
Tel. 0664/543 23 31
linz@lotussangha.org
Meditation:
Montag, 19.30–20.30: Abendpraxis

Wienerwald

Yun Hwa Dharma Sah
Dornbach 34,
2392 Dornbach
wienwald@lotussangha.org
Meditation:
Montag, 19.00–20.00: Abendpraxis

Hinweis: Vor dem ersten Besuch bitte zu einem Informationsabend kommen.

Buchtipps

S. H. der 17. Gyalwang Karmapa
Orgyen Trinley Dorje

„Die Zukunft ist jetzt – 108 Ratschläge,
um eine bessere Welt zu schaffen“
SEQUOYAH VERLAG, Edition Mandarava
Der fast noch jugendliche Karmapa
tritt als einer der großen spirituellen
Lehrer der Moderne hervor, mit einer
Weisheit und Fertigkeit und Mühe-
losigkeit, mit welcher er die traditionel-
len, komplexen Ansätze buddhistischer
Philosophie in zeitgenössische Werte
und Wahrheiten verwandelt.

Nuden Dorje & James Low

„Hier und Jetzt Sein – ein Kommentar
zu dem Dzogchen-Schatz-Text: Der
Spiegel der Klaren Bedeutung“
SEQUOYAH VERLAG, Edition Mandarava
Eine klare und authentische Beschrei-
bung der essenziellen Sichtweise von
Dzogchen, der nichtdualen Erfahrung –
auf dem Weg zur Verwirklichung reinen
Gewahrseins, unserem ursprünglichen
Wachsein.

Tsang Nyön Heruka – Thomas Roth

„Milarepa, Herr der Yogis – Das Leben
von Jetsün Milarepa“
SEQUOYAH VERLAG, Edition Mandarava



Maitreya Institut Gutenstein

Tradition und spirituelle Leitung

Das Maitreya Institut (gegründet 1989, benannt nach dem zukünftigen Buddha „Universale Liebe“) ist ein Zentrum für buddhistische Studien und Dharmapraxis und Sangha in der Karma-Kagyü-Ordens-Tradition, deren Oberhaupt S. H. der 17. Gyalwa Karmapa Orgyen Trinley Dorje ist. Es wird im Geiste der alle tibetisch-buddhistischen Dharma-Übertragungen einbeziehenden RIME-Bewegung geführt.

S. H. der 16. Karmapa über den 17. Karmapa Orgyen Trinley Dorje: „Er ist nicht-sektiererisch, so erfüllt er alle Himmelsrichtungen; er ist nicht den einen nah und den anderen fern, so ist er der Schützer aller Wesen. Die Sonne des Buddha-Dharma, die allen Wesen dient, strahlt allezeit.“ Das Maitreya Institut ist assoziiert mit dem Kloster Benchen Phuntsok Ling in Kathmandu und in Benchen/Tibet unter der spirituellen Leitung von Seiner Eminenz Sangye Nyenpa Rinpoche und dem Ehrwürdigen Tenga Rinpoche.

Worum geht es uns?

Die „nicht-sektiererische“ Rime-Bewegung erblühte in Tibet seit dem 19. Jahrhundert und führte durch die Aktivitäten von herausragenden Meistern aller tibetischen Schulen zu einer Erneuerung und Verlebendigung der Gesamtheit des tibetischen Buddhismus. Es handelt sich um ein Bemühen um Lockerung der gegenseitigen Abgrenzung der Traditionslinien, sodass der spirituelle, intellektuelle und künstlerische Reichtum einer jeden Tradition allen zugute kommen kann. Viele verschiedene Meister und Lehrer vor allem der Karma-Kagyü- und der Nyingma-Tradition des Tibetischen Buddhismus lehr(t)en im Maitreya-Institut: Vor allem der Ehrwürdige Tenga Rinpoche und S.E. Sangye Nyenpa Rinpoche (in den letzten 16 Jahren 12 Mal), weiters S.E. Tai Situ Rinpoche, Ato Rinpoche, Ringu Tulku, Pönlop Rinpoche, Chögyal Namkhai Norbu, Chhimed Rigdzin Rinpoche, Sangter Tulku, Namse Rinpoche, Nyichang Rinpoche u. a. sowie jährlich westliche Dzogchen-Lehrer wie James Low u. a.



Kontakt

MAITREYA INSTITUT
Blättertäl 9
2770 Gutenstein
Tel. 02634/741 71
Ansprechpartner:
Sylvester und Li Lohninger
info@maitreya.at
www.maitreya.at

Meditationspraxis-Zeiten werden im
Maitreya-Institut-Newsletter und auf
der Homepage bekanntgegeben.



Palpung Yeshe Chökhör Ling Europe

Tradition

Kagyü ist eine der vier Hauptlinien des tibetischen Buddhismus, die bis zu Buddha Shakyamuni zurückreicht. Palpung ist eines der wichtigsten Klöster dieser Linie. Das Oberhaupt der Palpung-Kongregation ist der 12. Chamgon Kuanding Tai Situ Rinpoche.

Spirituelle Leitung

Palpung Yeshe Chökhör Ling Europe (PYCL) ist Teil der Palpung-Kongregation und steht unter der Leitung von Gelongma Lama Palmo.

Worum geht es der Gruppe

PYCL versteht sich als ein spirituelles Zuhause für alle jene, die die buddhistische Lehre der reinen, ungebrochenen Tradition des klaren Geistes, der liebenden Güte und des Mitgefühls für alle fühlenden Wesen kennenlernen sowie meditieren und praktizieren wollen, um dem Beispiel unserer erleuchteten Meister wie Marpa, Milarepa, Gampopa und den sukzessiven Inkarnationen S. H. Karmapas zu folgen.

Entwicklung in Österreich

PYCL wurde 1997 als Kagyu Thubten Chöling von S. E. dem XII. Kuanding Tai Situ Rinpoche initiiert, von Lama Palmo etabliert und steht unter ihrer Leitung. Das Zentrum hat Zweigzentren in Österreich und Deutschland.

Tätigkeiten und Praxisangebote

PYCL mit all seinen Aktivitäten ist dem Entstehen von Frieden gewidmet, der in und mit uns selbst beginnt und von da aus weiterstrahlt zu allen fühlenden Wesen, es ist unser aktiver Beitrag zum Weltfrieden. In Purkersdorf findet täglich zweimal Sadhana-Praxis, weiters stille Meditation einmal wöchentlich und zusätzliche Praxisangebote wie Retreats sowie ein ausführliches, regelmäßiges Lehrprogramm statt. Detailliertes Programm auf www.palpung.eu

Buchtipps

The Twelfth Tai Situ
 "Awakening the Sleeping Buddha"
 Shambhala 1996. Einführung in den Buddhismus mit Ausführungen zu wichtigen Grundbegriffen und Themen

Gelongma Lama Palmo
 "The Himalayas and Beyond – Karma Kagyu Buddhism in India and Nepal"
 Kunstband mit reichem Fotomaterial

Mingyur Rinpoche
 „Buddha und die Wissenschaft vom Glück“
 Arkana 2007



Kontakt und Meditationen

Palpung Yeshe Chökhör Ling Europe
 Wiener Straße 33
 3002 Purkersdorf

Montag bis Sonntag, 6.00–7.00:
 Grüne-Tara-Puja

Montag bis Sonntag, 19.00–20.00:
 Chenrezig-Puja

Sonntag, 11.00–12.00:
 Stille Meditation

Palpung Yeshe Chöling Hard
 Lochbachstraße 8
 6971 Hard

Freitag, 20.00–21.00:
 Stille Meditation



Panchen Losang Chogyen Gelug-Zentrum

Tradition

PLC existiert seit über 15 Jahren und gehört zu einer weltweiten Familie buddhistischer Zentren (FPMT = „Foundation for the Preservation of the Mahayana-Tradition“), die alle in der tibetisch-buddhistischen Gelug-Tradition von Je Tsongkhapa stehen.

Spirituelle Leitung

Lama Zopa Rinpoche. Durch ihn stehen wir in direktem Kontakt mit S. H. Dalai Lama.

Worum geht es uns

Alle FPMT-Zentren versuchen mit Hilfe von Unterweisungen, Meditation und Dienst an der Allgemeinheit die Tradition und die Werte des tibetischen Mahayana-Buddhismus zu erhalten und unterstützen soziale Projekte wie z. B. Schulen und Lepraklinik in Indien, Augenklinik in Tibet, Suppenküche in der Mongolei, Nonnenklöster in Nepal und tägliche Verpflegung von ca. 2.600 Mönchen in Sera (Indien). PLC stellt seine Räume auch den TibeterInnen für ihre regelmäßige Praxis zur Verfügung. Wir folgen den von FPMT entwickelten Curricula und bemühen uns, eine harmonische Umgebung zu schaffen und allen Wesen zu helfen, ihr volles Potenzial an unermesslicher Weisheit und grenzenlosem Mitgefühl zu entwickeln. Wer auf der Suche nach einem Weg zu einem erfüllten und glücklichen Leben ist, dem bieten wir Anleitung und Begleitung durch ausgewählte buddhistische tibetische und westliche LehrerInnen.

Angebote

- AnfängerInnenkurs („Buddhismus kurz und bündig“)
- Meditationstag: Wie lerne ich meditieren?
- regelmäßige Meditationen, Pujas, Tagesklausuren
- „Buddhismus entdecken“ (für AnfängerInnen, die sich vertiefen wollen, 2 Jahre und 13 Module, Einstieg bei jedem Modul möglich)
- Studienprogramm Madhyamakavatara (für Fortgeschrittene)
- „16 Qualitäten eines glücklichen Lebens“ (Seminar zu säkularer Ethik)
- Hospizbetreuung und buddhistische Begräbnisse
- „Lifesavings“ und Zeremonie mit Tieren

Angebote

Montag

Jeweils 19.00–21.00:

1. im Monat, Tara-Puja
2. im Monat, Vajrasattva-Puja
3. im Monat, Sutra-Rezitation
4. im Monat, Lama-Chöpa-Guru-Yoga

Dienstag

18.00–18.55: Tara-Meditation

19.00–21.00: Buddhismus entdecken:
Studier- und Meditationslehrgang

Mittwoch

Jeweils 19.00–21.00:

1. und 3. im Monat, Lesegruppe
2. und 4. im Monat, buddhistische Weisheitsgeschichten kreativ erleben (Dharma-Gesprächsrunde)

Donnerstag

18.00–19.00: angeleitete Meditationen:
(Vajrasattva, Chenresig, Achtsamkeit und Lam Rim (analyt. Meditation))

Freitag

jeweils 19.00–20.30: 1x im Monat
Medizin-Buddha-Puja und
buddhistischer Film mit Popcorn +
Diskussion



Kontakt

Gelug-Zentrum
Panchen Losang Chogyen
Servitengasse 15
1090 Wien
Tel. 0681/20 49 00 31
info@fpmt-plc.at
www.fpmt-plc.at



Pu Fa Meditationszentrum Linz

Tradition

Chan (chinesisch für Zen)

Spirituelle Leitung

Zen-Meister Wei Chueh

Herkunft der Gruppe

Das Pu Fa Meditationszentrum ist ein Ableger des Chan-Klosters Chung Tai in Taiwan. Pu Fa möchte Praktizierende zu ihrer ursprünglichen Weisheit und Mitgefühl zurückführen. Durch die Kultivierung des eigenen Geistes lernen sie, zu mehr Frieden in sich zu finden und diesen in die Gesellschaft weiterzutragen.

Entwicklung in Österreich

Inspiriert von der Teilnahme an einem 7-Tage-Meditationsretreat im Chan-Kloster Chung Tai im Jahre 2000 äußerten einige Linzer Buddhisten den Wunsch, auch hier ein Zentrum zu gründen. 2009 realisierte der Zen-Meister diesen Wunsch und entsandte Nonnen aus Taiwan zur Leitung der Praxis.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Die Kombination von theoretischem Dharma Studium, Zen-Meditation und Sammlung von Verdiensten eröffnet den Praktizierenden den Weg, ihren eigenen Geist klarer zu sehen und ihr wahres Selbst zu erfahren. Angeboten werden: tägliche Diamant-Sutra-Rezitation mit Meditation von 9.00 bis 10.30 Uhr sowie Zen-Meditationskurse, Rezitationskurs, Chinesischkurs, Liturgie-Kurs und Möglichkeit der freiwilligen Mithilfe für alle Interessierten.



Kontakt

Hörzingerstraße 62 ab
4030 Linz
Tel. 732/94 47 04
Mobil: 0699/11 71 84 97
pufa@mail.ctcm.org.tw
www.ctworld.org

Meditationen

Montag, 9.00–10.30: Zen-Meditation

Dienstag, 9.00–10.30: Zen-Meditation

Mittwoch, 9.00–10.30: Diamant-Sutra-Rezitation mit Meditation

Donnerstag, 9.00–10.30: Diamant-Sutra-Rezitation mit Meditation

Freitag, 9.00–10.30: Zen-Meditation
15.00–16.30: freiwillige Mitarbeit

Samstag, 9.00–10.30: Diamant-Sutra-Rezitation mit Meditation
15.00–16.30: Chinesischkurs für Anfänger
15.00–16.30: Unterweisung in die Liturgie für Anfänger

Sonntag, 9.00–10.30: Diamant-Sutra-Rezitation mit Meditation
15.00–17.00: Litanei der 88 Namen von Buddhas

2011 Monatliche Zeremonien

So., 16. Jänner: Avalokitesvara-Zeremonie

Do., 3. Februar: Avalokitesvara-Zeremonie

So., 13. März: Ksitigarbha-Zeremonie

So., 3. April: Ksitigarbha-Zeremonie

So., 8. Mai: Vesakh-Fest



Buchtipps

Chökyi Nyima Rinpoche &
David R. Shlim
„Medizin und Mitgefühl“
Arbor Verlag 2004

Chökyi Nyima Rinpoche
„Das Bardo Buch – Ein Führer durch
Leben, Tod und Wiedergeburt“
Schirner Verlag 2008

Tulku Urgyen Rinpoche
„Die Worte des Buddha“
Arbor Verlag 2004

Kontakt und Meditationen

Rangjung Yeshe Gomde
Bäckerberg 18
4644 Scharnstein
Tel. 07615/203 13
info@gomde.de
www.gomde.at
Meditation: Montag, 19.00–20.30

Studiengruppe in Graz
Info: b.homann@gmx.at

Meditationsabend in Wien
Jeden zweiten Sonntag,
19.00–ca. 20.15
Parkgasse 11/2
1030 Wien
Info: Tel. 0650/945 52 90

Rangjung Yeshe Gomde

Tradition

Die Chokling-Tersar-Übertragungslinie. Im 8. Jahrhundert wurden von Meister Padmasambhava Schatzunterweisungen verborgen, um sie zu bestimmten Zeiten in der Zukunft wieder finden zu lassen. Eine hochaktuelle Sammlung wurde im 19. Jahrhundert vom großen Tertön Chokgyur Lingpa gefunden, der zusammen mit den herausragenden Meistern Jamgön Kongtrul Lödro Thaye und Jamyang Khyentse Wangpo eine spirituelle Erneuerung inspirierte, die schulübergreifende Rime-Bewegung.

Spirituelle Leitung

Tulku Chökyi Nyima Rinpoche. Rinpoche ist Tulku Urgyen Rinpoches ältester Sohn und wurde 1951 in Tibet geboren. Als authentischer Meister der Mahamudra- und Dzogchen-Lehren des tibetischen Buddhismus fungiert er als Abt mehrerer Klöster und Retreatzentren in Nepal. Sein Hauptsitz ist das Ka-Nying Shedrub-Ling, das weiße Kloster, in Bouddhanath Kathmandu.

Worum geht es der Gruppe?

Rangjung Yeshe Gomde wurde im Frühjahr 2004 von der deutschsprachigen Sangha Chökyi Nyima Rinpoches erworben. Gomde (Ort der Übung) bietet Menschen aus aller Welt die Möglichkeit, die tiefgründigen und allumfassenden Lehren Buddhas ungestört zu studieren und zu praktizieren.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Alljährlich werden diverse Seminare in Gomde angeboten. Höhepunkte sind die Seminare von

Chökyi Nyima Rinpoche, H. E. Chokling Rinpoche und auch von dessen Sohn Phakchok Rinpoche, die jeweils im Sommer und auch im Winter abgehalten werden. Nähere Infos und alle aktuellen Termine finden Sie auf www.gomde.at



Sayagyi U Ba Khin

Tradition

Die Tradition von Sayagyi U Ba Khin ist eine weltweit verbreitete Tradition des Theravada-Buddhismus mit Schwerpunkt auf der praktischen Übung von Buddha-Dhamma.

Spirituelle Leitung

Die spirituelle Leitung liegt bei Mutter Sayamagyi, einer der engsten Schülerinnen von Sayagyi U Ba Khin. Darüber hinaus gibt es weltweit mehrere Regionallehrer.

Worum geht es der Gruppe?

Die Tradition von Sayagyi U Ba Khin basiert auf dem Theravada-Buddhismus, deren Zielsetzung es ist, theravada-buddhistische Meditation zu lehren und zu praktizieren. Der Schwerpunkt liegt auf dem praktischen Ausüben der Lehre. In 10-Tages-Kursen werden Meditationstechniken gelehrt, die jeder Schüler praktisch anwendet.

Entwicklung in Österreich

Das Internationale Meditationszentrum in Österreich wurde 1990 von der Sayagyi U Ba Khin Meditationsgesellschaft Österreich gegründet. Sayagyi U Ba Khin war nicht nur ein hochangesehener Meditationslehrer, sondern auch der erste Hauptrechnungsführer Burmas nach der Unabhängigkeit im Jahre 1948.

Das Zentrum in Österreich steht unter der Leitung von Mutter Sayamagyi, eine der engsten Schülerinnen Sayagyi U Ba Khins. Sie praktiziert und unterrichtet Meditation seit mehr als 50 Jahren. Nach Sayagyi U Ba Khins Tod im Jahre 1971 hat sie die Tradition weitergeführt.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Im IMC Österreich werden monatlich 10-Tages-Kurse bzw. Wochenendkurse angeboten. Buddhistische Meditation heißt, den Edlen Achtfachen Pfad zu befolgen, wie er von Buddha gelehrt wurde. Er lässt sich in die höhere Unterweisung in (1) Sittlichkeit, (2) Konzentration und (3) Weisheit teilen (siehe Kasten).

Praxis

1. Die Regeln der Sittlichkeit sind allen Religionen gemeinsam. Im Zentrum beachten die Studenten: Abstehen vom Töten, Stehlen, sexuellem Fehlverhalten, Lügen und Verzicht auf Drogen und Alkohol.
2. Auf dieser Grundlage wird Konzentration entwickelt (Anapanasati, Achtsamkeit auf Ein- und Ausatmung). Während der ersten fünf Tage lernen die Teilnehmer, den Geist zu beruhigen und zu kontrollieren.
3. Als dritte Stufe wird während der restlichen Zeit des Kurses Vipassana-Meditation geübt. Das Ziel ist, Einsicht, Weisheit zu erlangen. Eigene Erfahrung lässt die Wahrheit der Vergänglichkeit, der Leidhaftigkeit und der Ichlosigkeit verstehen. Diese Methode der geistigen Reinigung führt zum Ende allen Leidens und zu vollkommenem Erwachen, zu Nibbana. Das Hauptgewicht liegt auf der direkten und persönlichen Erfahrung der Wahrheit durch die Übung der Meditation. Edles Schweigen (keine unnötige Unterhaltung) schafft eine für die Arbeit förderliche Atmosphäre, und die morgens und abends von den Lehrern gehaltenen Vorträge helfen, ein tieferes Verständnis der Übung zu erlangen.



Kontakt

Internationales Meditationszentrum,
9130 St. Michael 6
Tel. 04224/28 20
Fax 04224/28 20-32
mail@imc-austria.com
www.imc-austria.com

Meditation (nur für Meditationsschüler, die schon einen Kurs in der Tradition von Sayagyi U Ba Khin besucht haben):
täglich 8.00–9.00 und 19.30–20.30



Senkozan Sanghe Nembutsu Do

Tradition

Senkobo-Buddhismus, Synthese aus Zen- und Shin-Buddhismus

Herkunft

Die Senkozan-Tempel stehen in der Tradition von Tatsutayama SENKOBO, einem Tempel in Westjapan, der um 1470 von dem Samurai Minonokami Usami begründet wurde. Der Zenmeister und Jodo-Shin-Priester Reiunken Shue Usami Roshi hat aus den alten Traditionen des Zen- und Shin-Buddhismus eine „neue“ Praxisrichtung – den SENKOBO-BUDDHISMUS – geformt. Senkobo wird traditionell als Familientempel geführt.

Die Praxis

Ziel der Senkobo-Praxis ist es, Satori zu verwirklichen, die ursprüngliche Natur zu erkennen und alles Leiden zu überwinden. Wir praktizieren ZAZEN, um Ruhe und Einsicht zu entfalten, rufen das DO-NEMUTSU, um Hingabe und wahres Vertrauen zu entfalten und üben SANGHE-NAIKAN und JUJUKINKAI – tiefe Reue-Meditationen, bei denen wir unsere Gedanken, Worte und Handlungen gegenüber allen fühlenden Wesen mittels der 10 Silas prüfen. Diese Reue-Meditationen lassen uns tiefes Mitgefühl und Barmherzigkeit erkennen und leben.

Entwicklung und Leitung

Der Senkozan Sanghe Nembutsu DO-Haupttempel wurde 1997 von Osho Shaku Yoko Josef Hartl (1961–2005) gegründet. Danach entstanden die Senkozan Stadttempel Wien und Linz. Seine Frau Shaku Myo Nyo Ren Helga Hartl-Margreiter, die 2005 zur Osho ordiniert wurde, übernahm nach dem Tod ihres Mannes die Leitung des Tempels. Der Senkozan Sanghe Nembutsu Ji Tempel wurde 2008 von Shaku Shi Shin Ernst Stockinger gegründet, der auch 2008 zum Osho ordiniert wurde.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Die Tempel dienen der Förderung des praxisorientierten Zen- und Shin-Buddhismus, mittels Abendpraxis, Praxiswochenenden und Wochen-Retreats, in denen insbesondere Sanghe-Naikan und Jujukinkai praktiziert werden.



Kontakt und Meditationen

Retreats, Zazentage,
Praxiswochenenden:

Senkozan Sanghe Nembutsu Do
Haupttempel
3293 Bodingbach 91
Tel. 07486/85 13

Senkozan Sanghe Nembutsu Ji Tempel
Dießenleitenweg 223
4040 Linz
Tel. 0732/66 88 77

Regelmäßige Meditation,
Einführungen:

Senkozan Stadttempel Wien
Neulerchenfelder Straße 65
2. Stock, hofseitig
1160 Wien
Mittwoch, 19.00–22.00: Meditation
Mittwoch, 18.00–19.00: Einführung
Anmeldung erforderlich
Tel. 07486/85 13

Senkozan Stadttempel Linz
Volksgartenstraße 22
4020 Linz
Dienstag, 19.00–22.00: Meditation
Einführung nach Absprache
Tel. 0732/66 88 77

senkozan@naikido.at
www.senkobobuddhismus.at



Shambhala

Die Lehren des Shambhala-Buddhismus zeigen einen Weg, auf dem man mit offenem Herzen und furchtlosem Geist der gegenwärtigen Welt mit Wertschätzung begegnen kann. So entwickeln wir Menschen unser volles Potenzial. Durch die Shambhala-Lehren und die Meditation von Achtsamkeit und Gewahrsein schaffen wir eine Verbindung zur der uns innewohnenden Gutheit, Freundlichkeit und Furchtlosigkeit. Daraus erwächst natürlicherweise die Motivation, anderen zu helfen.

Der „Shambhalaweg“ bietet zusätzlich zu den regelmäßigen öffentlichen Meditationszeiten ein umfassendes und grundlegendes Praxis- und Studienprogramm mit buddhistischen und Shambhala-Inhalten an. Das Curriculum ist international abgestimmt und erlaubt es den Teilnehmern, bis zu den höchsten Belehren fortzuschreiten.

Ein wichtiger Teil unserer Tradition sind die kontemplativen Künste, weil sie ein Umfeld bieten, in dem sich Wachheit und Furchtlosigkeit außerhalb der formalen Meditations-sitzungen manifestieren. Das Angebot in Wien umfasst Ikebana (Blumenarrangement), Kyudo (Bogenschießen), Maitri (Arbeit mit Emotionen), Mudra (Raumgewahrsein) und kontemplativem Tanz.

Shambhala International ist ein Verband von etwa 190 Meditations- und Studienzentren und wurde von Chögyam Trungpa Rinpoche, einem verwirklichten Meister des tibetischen Buddhismus, begründet. Heute leitet sein Sohn Sakyong Mipham Rinpoche die Shambhala-Gemeinschaft.

Das Shambhala Zentrum Wien existiert seit 1978 und erfreute sich seitdem eines beständigen Wachstums. Außerdem gibt es in Österreich kleinere Gruppen in Graz, St. Pölten und Innsbruck.

Kontakt

Shambhala Meditationszentrum
Stiftgasse 15–17
1070 Wien
Tel. 01/523 32 59
info-shambhala@gmx.at
wien.shambhala.info

Angebote

Regelmäßige öffentliche Meditationen
(keine Anmeldung):
Montag, 19.00–21.00
Mittwoch, 19.00–21.00

Weitere Informationen zu Seminaren
und anderen Veranstaltungen über:

- Buddhismus
 - Shambhala-Weg
 - Ikebana
 - Maitri
 - Mudra
- auf unserer Webseite



མཉམ་མཉམ་སྤྱོད།



She Drup Ling Graz

Tradition

Tibetischer Buddhismus, Gelug-Linie

Herkunft der Gruppe

Das Zentrum wurde auf Anraten von Lama Zopa Rinpoche 1995 gegründet. Seine Heiligkeit der XIV. Dalai Lama verlieh dem Zentrum den Namen She Drup Ling, Ort des Wissens und der Erfahrung. She Drup Ling Graz ist ein offenes Haus, in dem alle spirituell interessierten Menschen herzlich willkommen sind.

Worum geht es der Gruppe?

Wir bieten allen, die auf der Suche nach einem erfüllten und glücklichen Leben sind, die Möglichkeit, mittels Studium und Praxis einen Prozess der geistigen Transformation zu beginnen, der Konfusion in Klarheit, Leiden in Mitgefühl und Angst in Frieden verwandelt.

Entwicklung in Österreich

In den Jahren 1996–1998 wurde im Grazer Volksgarten ein Friedensstupa errichtet. S. H. Dalai Lama besuchte 1998 Graz zum zweiten Mal und weihte den Stupa ein. In der Folge wurde She Drup Ling von der Stadt Graz mit der Organisation der Kalachakra for World Peace Graz 2002 betraut. Im Zuge der Vorbereitungen wurde in der Südweststeiermark ein Meditationszentrum gegründet. S. H. der Dalai Lama verlieh dem Zentrum den Namen „Kalapa“ – Hauptstadt von Shambala. Auf dem Gelände wurde ein Kalachakra Stupa errichtet und von den Mönchen des Namgyalklosters in Dharamsala eingeweiht. Das Zentrum bietet eine Atmosphäre der Ruhe und Klarheit und steht ganzjährig für Retreats und Veranstaltungen zur Verfügung. Tätigkeiten und Praxisangebote: Belehrungen, Einweihungen, Vorträge, Offene Meditationsgruppen, Achtsamkeitspraxis, Yoga- und Meditationskurse, Pujas zu Voll- und Neumond, Medizin-Buddha, Tara-Praxis, Sutra-Rezitationen.

Spezielle Aktivitäten

Jugendprojekte, interreligiöse Projekte, Solidarität für Tibet.



Kontakt und Angebote

She Drup Ling Graz
Griesgasse 2
8020 Graz
Ani Tenzin Jamyang
(Beate Zweytick)
Tel. 0699/12 15 12 91
office@shedrupling.at
www.shedrupling.at

Regelmäßige Meditationen:

Montag, 18.30–19.45:
Übungen für Körper, Atem & Geist

Montag, 20.00–22.15:
Zen-Meditation

Vollmond-, Neumond-Puja:
17.30–18.30

Medizin-Buddha-Puja:
7.00–7.45 am 8. Tag des tibetischen
Kalenders

Friedensstupa im
Grazer Volksgarten

Kalachakra Kalapa Center
8541 Garanas 41
Tel. 0699/12 15 12 91
office@shedrupling.at
www.shedrupling.at



Österreich Soka Gakkai International

Tradition, Herkunft und Entwicklung in Österreich

Die buddhistische Tradition des Ordens basiert auf dem Mahayana-Buddhismus und im Besonderen auf dem Lotos-Sutra. Die Mitglieder der ÖSGI praktizieren nach den Lehren von Nichiren Daishonin, einem Mönch, der seine Schule im Japan des 13. Jahrhunderts gründete. Nichiren formulierte nach dem Studium der verschiedenen buddhistischen Schulen seine Lehre auf der Grundlage des Lotos-Sutra. Seine Lehre zeichnet sich dadurch aus, dass er der Würde des Lebens den größten Wert beimisst, sowie durch die Erkenntnis, dass das eigene Glück und das Glück unserer Umgebung untrennbar miteinander verbunden ist. Die ÖSGI wurde 1981 gegründet und ist ein selbstständiger Teil der Soka Gakkai International, die mit mehr als 12 Millionen Mitgliedern in 192 Ländern vertreten ist.

Worum geht es der Gruppe?

Im Mittelpunkt steht das Ideal des Bodhisattwa. Der Bodhisattwa ist ein Mensch, der sich nicht nur um seine eigene Erleuchtung bemüht, sondern sich auch voller Mitgefühl seinen Mitmenschen zuwendet, um mit ihnen gemeinsam die Erleuchtung zu erlangen. Dieser Zustand der Erleuchtung – oder Buddhaschaft – zeigt sich in Mut, Lebenskraft, Entschlossenheit, Weisheit und Mitgefühl.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Die Mitglieder der ÖSGI üben ihre Praxis individuell und in Gruppen aus. Es gibt regelmäßige Treffen zum Studium und Austausch im Gemeindezentrum und monatliche Diskussionsversammlungen, die in allen Bezirken Wiens und größeren Städten und Gemeinden Österreichs stattfinden. Diese Treffen stehen für Interessierte jederzeit offen. Die ÖSGI engagiert sich weiters in Aktivitäten zur Förderung von Frieden, Kultur und Erziehung.



Buchtipps

Daisaku Ikeda
„Das Buch vom Glück“
Wie man mit buddhistischen Einsichten
freudvoller lebt
Verlag Ullstein

Daisaku Ikeda
„Zukunft Leben“
Buddhistische Antworten auf die
Fragen der Jugend
Verlag Nymphenburger

Kontakt

Österreich Soka Gakkai International
Linzer Straße 452
1140 Wien
Tel. 01/979 18 36
info@oesgi.org
www.oesgi.org



Thekchen Dho-ngag Choeling Salzburg

Tradition:

Orden in der Gelug-Tradition des tibetischen Buddhismus

Spirituelle Leiter und Ordensgründer:

Ehrw. Lama Geshe Tenzin Dhargye, buddhistischer Gelehrter und Meditationsmeister, enger Schüler S. H. des Dalai Lama, Direktor des Tibetzentrums – I.I.H.T.S., Internationales Institut für Höhere Tibetische Studien, Hüttenberg.

Worum geht es dem Orden?

TDC – Thekchen Dho-ngag Choeling bedeutet „Garten der Sutra-Tantra-Dharma-Praxis“. TDC erhält seine Lebenskraft aus dem Segen der Meister der Überlieferungslinie und aus der Praxis des Großen Mitgefühls & der Weisheit. Wenn wir diese Qualitäten erkennen, entfalten und stärken, so wird unser Leben sinnvoll und kostbar und wir können zu Glück und Frieden in der Welt beitragen. TDC ist ein Ort, wo wir Buddhas Lehre entdecken, studieren und üben; ein Ort der Begegnung und des Dialogs.

Entwicklung in Österreich

TDC wurde 2003 in Salzburg gegründet und ist seit 2005 buddhistischer Orden. Seit 2009 gibt es TDC auch in Kärnten (Klagenfurt) und ab 2011 auch in Wien.

Tätigkeiten und Praxisangebote

- Lamrim-Studium und -Praxis (Stufenpfad zur Erleuchtung)
- Meditation & Achtsamkeit
- Belehrungen zu klassischen Texten
- Tantrische Erklärungen, Einweihungen und Retreats
- Vorträge und Seminare
- Hilfe für tibetische Mönche, Nonnen, Flüchtlingskinder
- Interreligiöser Dialog

Kontakt

TDC Salzburg
TDC Thekchen Dho-ngag Choeling,
Tibetisch-Buddhistisches Zentrum –
Zentrum für Achtsamkeit
General-Keyes-Straße 25/1
5020 Salzburg
Tel. 0662/42 05 16
salzburg@tdc-buddha.at

TDC Klagenfurt
Kontakt:
Mag^a. Lucia Waldhör
Tel. 0664/926 80 31
klagenfurt@tdc-buddha.at

TDC Wien
Kontakt:
Mag^a. Monika Eisenbeutel
Tel. 0664/110 27 02
wien@tdc-buddha.at

Informationen zum Programm:
www.tdc-buddha.at





Theravada

Herkunft der Gruppe

Theravada-Buddhismus ist die Form des Buddhismus, die ihre Inspiration aus den Schriften des sogenannten Palikanons bezieht, der die älteste überlebende Überlieferung der Lehren Buddhas enthält. Für viele Jahrhunderte war der Theravada-Buddhismus die vorherrschende Religion in den Ländern Südostasiens und Sri Lankas. In den letzten Jahrzehnten hat der Theravada-Buddhismus auch im Westen Fuß gefasst.

Die Lehren des Theravada-Buddhismus beschreiben die Gesetzmäßigkeiten des Daseins und einen gangbaren Weg, der zu nachhaltigem Glück führt. Dieser Weg ist im Wesentlichen eine Schulung des Geistes und des Herzens, die auf Läuterung, Entfaltung und Befreiung abzielt. Dies betrifft:

- einen verantwortungsvollen und einfühlsamen Umgang mit anderen und sich selbst,
- das Kultivieren eines klaren und weiten Geistes,
- die Entwicklung heilsamer Betrachtungsweisen,
- eine zunehmend klarere „Sicht der Dinge, wie sie sind“, die zur Befreiung von allem Leid führt.

Entwicklung in Österreich

Die erste Theravada-Gruppe in Wien gab es schon in den 40er-Jahren. Seit 1984 ist der Ehrw. Bhikkhu Seelawansa, geboren in Sri Lanka, der spirituelle Leiter der Theravada-Schule Wien; daneben unterrichten auch einige langjährige Nachfolger der Lehre.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Die Rolle des Lehrers in der Theravada-Tradition wird gemeinhin als die des „spirituellen Freundes“ gesehen, der oder die je nach eigenem Verständnis und Fähigkeit anderen die Lehre näherbringt, in der Übung unterstützt und gegebenenfalls mit Rat zur Seite steht. Die Angebote umfassen Einführungskurse in die Meditation und die Lehre, Vorträge zur Lehre und deren Anwendung im Leben, Studienkurse und Meditationstage.

Theravada-Gruppen und Angebote

Theravada-Schule
im Buddhistischen Zentrum
Fleischmarkt 16/1. Stock
1010 Wien

Bhante Seelawansa
Montag, 19.00–20.45:
Achtsamkeitsmeditation
einmal monatlich Vortrag

Andrea Huber
Dienstag, 17.30–18.45:
Metta „liebende Güte“ Meditation

Christoph Köck, Hannes Huber
Dienstag, 19.00–21.00:
Meditation, Vortrag

Johannes Kronika
Freitag, 19.00–21.00:
Dhammakreis, Meditation, Lehrtexte

Dhammazentrum Nyanaponika
Bhante Seelawansa
Auhofstraße 78c
1130 Wien
Tel. 01/865 34 91
Programm Di bis So:
Meditation, Studiengruppe
dhammazentrum@gmx.at
www.dhammazentrum.com

Wat Thai
Bhante Thitavaro
Kohlgrasse 41/6
1050 Wien
Tel. 01/548 80 78
täglich geöffnet von 9.00–18.00

Theravada-Gruppe Salzburg
Buddhistisches Zentrum
Lehenerstraße 15
5020 Salzburg
Dienstag, 19.00–21.00:
Meditation und Gespräch
Info: Paul Chalupny, Tel. 0676/711 87 01

Theravada-Gruppe Graz
Buddhistisches Zentrum, She Drup Ling
Griegsgasse 2
8020 Graz
Dienstag, 18.30–20.00:
Meditation und Gespräch
Information:
Verena Gallub, Tel. 0676/693 44 09
Simon Pohn Weidinger, Tel. 06811/065 15 89



Meditation

Regelmäßige Meditation
Täglich 17.00

Anfahrt

Anreise mit öffentlichen
Verkehrsmitteln:
mit der U2 zur Station Stadion und
dem Bus 80B zur Station Pagode

Mit dem Auto:
Südosttangente (A 23), Abfahrt
Handelskai Richtung Freudenufer
Hafen, dann 300 m nach der Kreuzung
mit der Aspernallee unter der Brücke
durchfahren und unmittelbar
danach rechts abbiegen, dann
über die Brücke fahren und links Rich-
tung Gasthaus Lindmayer einbiegen.
Das Fahrzeug am Parkplatz abstellen
und die letzten 200 m zu Fuß gehen.

Nipponzan Myōhōji – Friedenspagode

Herkunft

Nipponzan-Myōhōji ist eine aus der Nichiren-Bewegung hervorgegangene Gruppierung des japanischen Buddhismus. Der Gründer der Nipponzan-Myōhōji-Gruppierung war Nichidatsu Fujii (1885–1985), der sich im Alter von 19 Jahren hatte ordinieren lassen. Im Alter von 33 Jahren gründete er den Nipponzan-Myōhōji-Orden. Später war er auch unter dem Namen „Gurujii“ bekannt.

1947 begann der Bau der ersten Friedenspagode (Stupa), der Bau dauerte 7 Jahre und 100.000 Leute kamen zur Einweihung. Viele weitere, vom Nipponzan-Myōhōji gebauten Friedenspagoden folgten seitdem. Um die erhabenen Ideale der Lotus Sutra wirksam verbreiten zu können, gründete der Ehrwürdige Nichidatsu Fujii Gurujii im Jahr 1917 den buddhistischen Orden Nipponzan Myōhōji.

In mehreren Kapiteln der Lotus-Sutra wird gesagt, dass das geeignete Mittel zur Verbreitung und Blüte der Lehre des Buddha nach seinem Hinscheiden darin besteht, für die Menschen einen Ort der Verehrung zu schaffen, indem man Stupas über Buddhas heiligen Reliquien erbaut. Außerdem schafft die Errichtung von Pagoden Frieden und es entsteht jenes Reine Land um sie herum, in welchem Menschen in Frieden und Freude miteinander leben können.

Entwicklung in Österreich

Die Friedenspagode am Handelskai wurde 1983 durch eine Eröffnungszereemonie durch Fujii Gurujii eingeweiht. Seit damals lebt Rev. Gyosei Masunaga vor Ort. Jeden Mai findet das große Vesakhfest hier statt.



Friedens-Stupa-Institut Pyung Hwa Sa Friedensverein Buddhistischer Tempel

Tradition:

Theravada, Tibetischer Buddhismus, Zen,
Mahayana-Praxis des Lotos-Sutras

Spirituelle Leitung: Bop Jon Sunim Tenzin Tharchin

Herkunft der Gruppe

Südkorea und Österreich

Worum geht es der Gruppe?

Praxis des Lotos-Sutras des wunderbaren Dharma und Bau von Stupas. Durch die Unterstützung aus Südkorea und Österreich konnte in Ungarn der größte Stupa durch Bop Jon Sunim errichtet werden, der durch S. H. Dalai Lama eingeweiht wurde. 2007 wurde der Stupa von Bop Jon Sunim an S. H. Chetsang Rinpoche übergeben. Lama Lhundup und Lama Jigmet sind die verantwortlichen Mönche.

Entwicklung in Österreich

Wir laden qualifizierte Lehrer ein wie Lama Sherab, Gangteng Tulku, S. H Chetsang Rinpoche, Juwelen des Himalaya – Mönche aus Ladakh, S. E. Garchen Rinpoche; in Verbindung mit der Peace Stupa Foundation in Ungarn.

Tätigkeiten und Praxisangebote

Geplanter Bau eines Stupas. Diejenigen, die in der Umgebung eines Stupas leben, auch Tiere, spüren seinen positiven Einfluss, indem sie mehr Frieden und Wohlergehen erfahren. Alleine einen Stupa nur zu sehen, von seinen positiven Eigenschaften zu hören, lediglich sich an ihn zu erinnern, ihn zu berühren, einfach in seinem Schatten zu verweilen oder vom Wind gestreift zu werden, der ihn berührte, wird erfolgreich schlechtes Karma bereinigen, sogar jenes, welches durch die fünf besonders schlechten Handlungen erworben wurde. Man wird in diesem Leben glücklich sein und man wird vollkommene Erleuchtung erlangen. Praxisangebote unter www.stupa.at

Buchtipps

„Sutra von der Lotosblume des wunderbaren Dharma“
Das Lotos-Sutra schafft für die Lebewesen die Wurzel des Glücks und ist die Kernlehre von einem Heilsweg für alle Lebewesen der Weg zur vollkommenen Erleuchtung der Buddhaschaft. Es gehört zu den religiösen Klassikern der Weltliteratur.

Sunim Tenzin Tarchin

„Akashagarbha-Sutra“

Ein bedeutendes buddhistisches Mahayana-Sutra zum ersten Mal in deutscher Übersetzung. Der Bodhisattva Akashagarbha verkörpert allumfassende Liebe und uneingeschränktes Mitgefühl. Das Sutra erklärt, wie der Bodhisattva Akashagarbha die Lehren weitergibt. Darüber hinaus enthält es Anleitungen zu Meditationspraxis mit Mantrén, deren Durchführung Heilung und Intelligenz verspricht. Der Autor erklärt außerdem Meditationsübungen in Verbindung mit Akashagarbha. Sunim Tenzin Tarchin ist ein koreanischer Gelehrter und lebt in Österreich. Er ist Erbauer des größten Stupa in Europa, der in Ungarn steht. Der Reinerlös sämtlicher Einnahmen aus dem Verkauf des Akashagarbha-Sutras kommt dem Stupa-Projekt zugute.



Kontakt

Friedens-Stupa-Institut
Pyung Hwa Sa Friedensverein
Buddhistischer Tempel
Lindmayerstraße 2
1020 Wien
Elisabeth Lindmayer
Tel. 0664/340 10 46
info@stupa.at oder
lindmayerelisabeth@yahoo.com
www.stupa.at



Yoshin Franz Ritter

Angebote

Naikan (Innen-Schau) ist eine neuartige Form der Meditation, die die eigene Lebensführung in Augenschein nimmt. Durch Naikan werden die Blockaden des Geistes aufgelöst. In tiefergehenden Betrachtungen während des Retreats erkennen wir das Wirken des Buddha-Geistes im eigenen Leben und verstärken durch Wahrnehmung heilsame Tendenzen. Im Sinne der rechten Lebensführung ist Naikan eine grundlegende Betrachtung, die jede spirituelle Praxis auf eine neue Ebene hebt.

Naikan-Termine 2011:

2.–8. Jänner
 29. Jänner–4. Februar
 5.–11. Februar
 5.–11. März
 16.–22. April
 23.–29. April
 21.–27. Mai
 2.–8. Juli
 9.–15. Juli
 6.–12. August
 13.–19. August
 24.–30. September
 22.–28. Oktober
 29. Oktober–4. November
 3.–9. Dezember
 26. Dezember–1. Jänner 2012

Kontakt

Neue Welt Institut
 Triftstraße 81
 2821 Lanzenkirchen
 Tel. 0664/32 00 688
 nwi@naikan.com



Herkunft

Naikan wurde von Ishin Yoshimoto-Sensei in den 40er-Jahren des letzten Jahrhunderts aus der japanischen Mishirabe-Übung entwickelt. Es ist als Upaya, als heilsames buddhistisches Werkzeug, zu verstehen, das uns hilft, Geistesblockaden wie Stolz, Anmaßung, Anhaften, schädigendes Verhalten, Sucht, Traumatisierung, Opferhaltungen, Wut oder Depression zu überwinden. Die Wurzel der Naikan-Übung, die die Grundlage der spirituellen Arbeit des Neue Welt Instituts ist, liegt in der Jodo-Shin-Tradition. Der Naikan-Tempel in Nara hat sich jedoch von der Herkunftstradition entkoppelt, um für alle Menschen offen zu stehen.

Entwicklung in Österreich

Die spirituelle Leitung des Neue Welt Instituts ist bei Yoshin Franz Ritter. Er ist seit mehr als 40 Jahren Mitglied der Buddhistischen Gemeinschaft, Begründer des Buddhistischen Zentrums Scheibbs und auch in der Lehrtradition des Zen autorisiert, Übungen zu leiten. Seit 1985 ist er selbstständiger Naikan-Leiter.

Angebote

Dem Neue Welt Institut geht es darum, die Naikan-Übung im Sinne des Begründers weiterzuentwickeln und allen Menschen zugänglich zu machen. Naikan wird seit 30 Jahren in Österreich geübt. Das Neue Welt Institut war das erste Naikan-Zentrum, das sich außerhalb von Japan etabliert hat.

Neben einwöchigen Naikan-Retreats werden Einzelgespräche und Einzelretreats, Tages-Naikan und Seminare angeboten. Eine Ausbildung in Integrativer Lebens- und Sozialberatung rundet das Angebot ab.

Österreichische Post AG/Sponsoring.Post Beilage
GZ 03Z034824 S
Verlagspostamt 1010 Wien
Retouren an ÖBR, Fleischmarkt 16, 1010 Wien